

die erstere Urkunde — abgesehen von geringen Ueberarbeitungen — in echtem Zustand erhalten¹, die andere dagegen, wiederum nur im Registrum Petri diaconi überliefert², in der nämlichen Weise, wie vorher, rekonstruiert, vielleicht um eine Lücke im Bestande des Archivs auszufüllen.

In dieser Reihe der Karolingischen Herrscher, die Monte Cassino mit Schenkungen bedachten, fehlt nur Ludwig der Fromme. Leo erwähnt zwar das sogenannte Ludovicianum von 817, das Privileg des Kaisers für die Römische Kirche³, wie er vorher der Vorurkunde Karls des Grossen für Papst Hadrian, im gleichen Kapitel mit den Schenkungen Karls für Monte Cassino, gedacht hatte⁴, aber von einem Privileg Ludwigs für sein Kloster weiss er nichts⁵. Gleichwohl existiert ein falsches Diplom dieses Kaisers von der gleichen Mache und an der nämlichen Stelle überliefert wie die übrigen Fälschungen⁶. Der Chronist hat es ebensowenig wie diese gekannt, ja es tritt hier noch einmal recht deutlich zutage, dass es vielmehr Leo's Notizen waren, an die sich der Fälscher vornehmlich hielt: Im Eingang des falschen Diploms erwähnt der Kaiser die Aachener Synode von 817⁷, weil Leo, wo er vom Ludovicianum spricht, ihrer gedenkt⁸.

Endlich erkennt man auch in dem falschen Desiderius-Privileg, das Leo noch nicht kannte, die Benutzung seiner Chronik durch den Fälscher. Als Notar ist Paulus dia-

1) Reg. Petri diac. f. 46 n. 105, ed. Gattula l. c. p. 38; B.-M.² n. 1237 (1203). 2) Reg. f. 50, ined.; B.-M. 1238 (1204). 3) 'Ludovicus imperator . . . quarto anno imperii sui in Aquisgrani palatio cum plurimis totius Franciae abbatibus monachisque religiosis conventum faciens Hic ad instar parentum suorum Pipini et Karoli fecit b. Petro eiusque vicario domno Paschali pactum constitutionis et confirmationis' etc. Vgl. die Ausgabe, MG. Capit. I, 352, n. 172. 4) Chron. l. I, c. 12. 5) Ebensowenig die echten Nachurkunden. Berengar und Adalbert bestätigen. 953 Okt. 19 (B. 1435) 'precepta predecessorum nostrorum imperatorum augustorum, scilicet Karoli et Lotharii'. Hugo und Lothar 943 Mai 15 (B. 1413) nennen 'precepta regum et imperatorum Lodwici, Karoli reliquorumque precessorum nostrorum'. Damit können indes schon der Reihenfolge wegen nur Ludwig II. (B.-M.² n. 237) und Karl III. (dep.) gemeint sein. 6) Reg. Petri diac. f. 45' n. 104, ined.; B.-M.² n. 660 (646). Durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. E. Müller wurde es mir ermöglicht, dieses und das noch unedierte Diplom Ludwigs II. im handschriftlichen Apparat der Monumenta Germaniae mit gültiger Erlaubnis der Zentralkommission einzusehen. 7) 'Quapropter nostrorum fidelium noverit universitas, quia, dum in palatio Aquisgrani cum quamplurimis viris religiosis positi essemus, Theuthmar abbas . . . misit ad nos' etc. 8) S. Anm. 3.